Bulletin

Das Magazin des TU Wien alumni club | Nr. 38 | Dezember 2014

Schwerpunkt: Architektur & Raumplanung

Das future.lab | Weltmeisterhaus LISI | Die Milliardenstadt | Plenum - Places of Power

Kinayeh Geiswinkler-Aziz & Thomas Madreiter

Im Portrait: TU-AbsolventInnen stellen sich vor

An die Paddel, fertig, los!

Der DrachenbootCup 2014 im Rückblick

Karrierecorner

Mut zur Managementkarriere!

Dezember 2014 | Verlagspostamt 1040 Wien | GZ:04Z035730M

TU WIEN alumni club

Exklusives Tanzvergnügen
beim TU Ball am 29. Jänner 2015

Mitglieder des TU Wien alumni club besuchen den TU Ball zu besonders günstigen Konditionen:

Erwachsene	€ 80,- (statt € 90,-),
Studenten	€ 30,- (statt € 35,-).

Ballbüro Technische Universität Wien, Karlsplatz 13,
1040 Wien | ☎ 01/58801-41929
Öffnungszeiten des Ballbüros (ab 15.01.2015):

Montag:	09:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag - Freitag:	09:00 bis 16:00 Uhr

Onlinebestellung unter www.tu-ball.at/karten/

Machen Sie Ihr Spiel:
Ihr Flirt mit Fortuna in der TU Wien alumni club lounge!

Auch heuer haben wir wieder ein besonderes Angebot für Sie:
In der TU Wien alumni club lounge bringen Sie die Kugel ins Rollen und versuchen Ihr Glück am Roulette-Tisch.

In der Zeit von 22:00 - 02:00 Uhr stellen Sie im Maria Theresien Appartment Ihr Glück auf die Probe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine rauschende Ballnacht!

powered by

CASINOS AUSTRIA

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Es ist soweit: Nun findet auch die Fakultät für Architektur und Raumplanung ihren Raum im Bulletin des TU Wien alumni club. Als Dekan freue ich mich sehr, Ihnen einige Aktivitäten unserer Fakultät vorstellen zu können.

Das Spektrum ist weit gefächert: Beginnend mit dem Solarhaus LISI, dem Preisträger beim Solar Decathlon 2013, über die Plattform des future.labs mit dem Mobilen Stadtlabor im Resselpark bis hin zu dem Forschungsprojekt ,,The Evolution of Planning Thought'' und dem EWARD Doktoratskolleg zum Themen- und Arbeitsfeld einer energiebewussten Stadt- und Regionalentwicklung.

Bei der Auswahl der Projekte und Themen handelt es sich nur um einen kleinen Querschnitt einer Vielzahl an Aktivitäten und Projekten, die aktuell an der mit rund 7.500 Inskribierten und 290 Beschäftigten, größten Fakultät der TU Wien durchgeführt wurden und werden. Es gäbe noch vieles, was aus der ,,Welt'' der Architektur und der Raumplanung zu dokumentieren lohnen würde – so z.B., dass der diesjährige österreichische Beitrag zur Architekturbiennale in Venedig von Christian Kühn und Harald Trapp vom Institut für Architektur und Entwerfen kuratiert und gestaltet wurde. Großartig!

Und gestatten Sie mir noch einen Hinweis: Im kommenden Jahr, zum 200-jährigen Jubiläum der TU Wien, werden wir im Rahmen unserer 9. Archdiploma wieder ausgezeichnete Diplom- und Masterarbeiten ausstellen. Über den Charakter einer Leistungsschau hinausgehend versteht sich die Archdiploma als Impuls zu einem öffentlichen Dialog, um Zukunftsfragen von Architektur, Städtebau und Raumplanung. Bereits jetzt sind Sie herzlich dazu eingeladen!

R. Scheuvens

Rudolf Scheuvens

Inhalt:

Editorial, Impressum — *Seite 3*

Neuer Vorstand des TU Wien alumni club — *Seite 4*

Plenum - Places of Power — *Seite 5*

Das future.lab — *Seite 6*

Weltmeisterhaus LISI — *Seite 8*

Die Milliardenstadt — *Seite 9*

Forschung zu Leben und Arbeiten in der Domäne Architektur — *Seite 10*

„The Evolution of Planning Thought" — *Seite 11*

Raumplanung in die Wiege gelegt — *Seite 12*

Architektin aus Leidenschaft — *Seite 15*

An die Paddel, fertig, Los! — *Seite 16*

Karrierecorner — *Seite 18*

Fakultätssplitter — *Seite 20 & 22*

200 Jahre TU Wien — *Seite 20*

Sponsionen, Promotionen & Graduierungen des Continuing Education Centers — *Seite 23*

Impressum:
Herausgeber: TU Wien & TU Wien alumni club, Wiedner Hauptstraße 23-25/1/18, 1040 Wien, Tel.: +43-1-5041634-10, Fax: +43-1-5041634-9, office@tualumni.at ▪ Verlagspostamt: 1040 Wien ▪ Medieninhaber & Redaktion: TU Wien alumni club; Chefredaktion: Silke Cubert, silke.cubert@tualumni.at | Nicole Schipani, nicole.schipani@tuwien.ac.at ▪ Layout: Stefan Hörcsöky, s.hoercsoeky@gmail.com ▪ Auflage: 8.500 Stück ▪ Anzeigenakquisition: TU Career Center GmbH, Tel.: +43-1-5041634-10, office@tucareer.com ▪ Druckerei: GRASL FairPrint, Bad Vöslau | Cover: gezeichnet im Rahmen des großen Entwerfen „Design Build" 2012 @ Astrid Strak, Tina Anzinger

Neuer Vorstand des TU Wien alumni club

Im Juni 2014 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des TU Wien alumni club statt.

Helene Czanba & Michaela Hermann

Mag. Michaela Hermann

Generalsekretariat des TU Wien alumni club

michaela.hermann@tualumni.at

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Geleitet wurde die Sitzung vom Präsidenten, Generaldirektor Wolfgang Anzengruber. Neben den Berichten über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Vereins wurde auch der Prüfbericht der Rechnungsprüfer präsentiert und der Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.

Gemäß §11 der Statuen sind „für die Dauer ihrer Funktion die Mitglieder der Universitätsleitung der TU Wien, das sind der/die RektorIn, die VizerektorInnen sowie die DekanInnen der Fakultäten" jedenfalls Mitglieder des Vorstands und mussten daher nicht gewählt werden. Für die Funktionsperiode 2014-2016 präsentierte die Rektorin folgenden Wahlvorschlag, der einstimmig angenommen wurde.

- *DI Wolfgang **ANZENGRUBER**, Vorstandsvorsitzender Verbund AG*
- *Mag. Helene **CZANBA**, Geschäftsführerin TU Career Center*
- *DI Dr. Kurt **HOFSTÄDTER**, MBA, Leitung Sektor Industry CEE Siemens Österreich AG*
- *Prof. DI DDr. Hans Georg **JODL**, Institutsvorstand für interdisziplinäres Bauprozessmanagement*
- *DI F. Peter **MITTERBAUER**, MBA, Vorstandsvorsitzender Miba AG*
- *Mag. Tatjana **OPPITZ**, Generaldirektorin IBM Österreich*
- *DI Günter **SCHAGERL**, Director Frontend Technology Infineon Technologies Austria AG*
- *DI Rudolf **SCHICKER**, Abgeordneter zum Wiener Landtag und Gemeinderat*
- *Mag. Dr. Peter **UNTERSPERGER**, Chief Executive Officer Lenzing AG*
- *DI Peter **WEINELT**, Geschäftsführer Wiener Netze GmbH*
- *DI Dr. Alfred **ZIMMERMANN**, Partner CEC Consulting Group*

Neu im Vorstand | Wir begrüßen sehr herzlich

Mag. Tatjana ***Oppitz***, Generaldirektorin von IBM Österreich, geboren 1962 als Diplomatentochter in Indien, seit 1989 als eine der ersten Frauen im Vertrieb bei IBM tätig.

DI Günter ***Schagerl***, Senior Director Frontend Technologies bei Infineon Technologies Austria AG, geboren 1969 in Wels und seit 1996, nach Abschluss des Studiums der Technischen Physik in Linz, bei Infineon tätig.

PLENUM. Places of Power

Christian Kühn

Die Modelle sind in einem strengen Raster an den Wänden befestigt und scheinen aus der Mauer herauszuwachsen. In ihrer massenhaften Anordnung werden die Monumente zum Ornament.

Die Architekturbiennale in Venedig hat sich in den letzten Jahren zur weltweit bedeutendsten Ausstellung für zeitgenössische Architektur entwickelt. Gegründet 1980 als „Pausenfüller" zwischen den seit 1895 stattfindenden Kunstbiennalen ist die Architekturbiennale heute ein kulturelles Großereignis, das über 180.000 BesucherInnen anzieht.

Der heurige österreichische Beitrag wurde von Christian Kühn und Harald Trapp vom Institut für Architektur und Entwerfen kuratiert und gestaltet. Sie stellen im österreichischen Pavillon, einem nach Plänen von Josef Hoffmann 1934 errichteten Bau, die Frage nach der Architektur der Macht und der Macht der Architektur. Modelle im Maßstab 1:500 zeigen alle 196 nationalen Parlamentsgebäude der Welt, darunter Meilensteine der Architektur wie die Parlamente für Brasilien und Bangladesch von Oscar Niemeyers und Louis Kahns. Im Hof des Pavillons beziehen ein wuchernder Garten von Auböck/Kárász und eine Soundinstallation von Kollektiv/Rauschen mit Einspielungen von Protestbewegungen aus öffentlichen Stadträumen Stellung gegen die im Pavillon gezeigten Monumente.

Zwei eigene Räume sind dem albanischen Parlamentsprojekt für Tirana von Coop Himmlb(l)au und dem österreichischen Parlament am Wiener Ring von Theophil Hansen gewidmet, dessen Umbau 2017 nach Plänen von Andràs Pàlffy, dem Vorstand des TU-Instituts für Architektur und Entwerfen, beginnen wird.

Fotos: Andreas Balon | IBM | Infineon

Das future.lab

Es ist kaum zu übersehen: Das Mobile Stadtlabor der Fakultät für Architektur und Raumplanung im Resselpark. Was hat es mit diesem Projekt eigentlich auf sich und was steht an Überlegungen dahinter?

Rudolf Scheuvens

Das future.lab im Mobilen Stadtlabor (MSL) mitten im Resselpark

Das Mobile Stadtlabor (MSL) ist das Ergebnis eines kollektiven Entwurfsprozesses unter der Leitung von Peter Fattinger im Rahmen eines Design-Build Projektes. Im Zuge des Projektes befassen sich Architekturstudierende mit realen Planungs- und Bauaufgaben. Angefangen von der ersten Recherche über die Ausarbeitung von Modellen und Detailplänen, die Kommunikation mit BauherrInnen, Behörden und Sponsoren bis hin zu Ausführung der Bauarbeiten, umfassen diese Projekte sämtliche Phasen eines realen Bauprojekts. Ausnahmslos zeichnen sich die Projekte durch eine besondere soziale und kulturelle Relevanz aus. Seit Gründung des Desing-Build vor 14 Jahren, entwickelten die Studierenden beispielsweise mobile Kioske, einen Kindergarten in Johannesburg, ein Wiederaufbauprojekt in Indonesien, ein Kinder- und Jugendzentrum im Stadtbahnbogen in der Wiener Spittelau – oder eben auch das Mobile Stadtlabor im Resselpark.

Das MSL ist Hörsaal, Arbeits-, Seminar- und Ausstellungsraum der Fakultät für Architektur und Raumplanung zugleich. Finanziert wird das Projekt vollständig über externe Partner, denen unser besonderer Dank für das eingebrachte Vertrauen gilt.

Inhaltlich getragen wird das Mobile Stadtlabor von future.lab, einer Plattform der Fakultät zur Förderung einer experimentellen, inter- und transdisziplinären Forschung. Über das future.lab sollen Gelegenheiten geschaffen und Vorhaben gefördert werden, die Forschung, Lehre und Praxis gezielt zu einem offenen Austausch anregen. Mit einem verstärkt experimentellen Anspruch richtet sich die Plattform an all jene, die den Link zur Forschung und Lehre an der TU Wien suchen. So setzt sich das future.lab das Ziel, den wissenschaftlichen und den gesellschaftlichen Diskurs um Zukunftsfragen in der Entwicklung der Städte zu bereichern und zu intensivieren.

Die Verknüpfung von Forschungsprojekten mit der Lehre ist – ganz im Sinne des Prinzips forschungsgeleiteter Lehre - ein wesentliches Anliegen der Plattform. Und gleichzeitig erweitert das future.lab den universitären Diskursraum auf die Stadt und auf die städtische Gesellschaft. Die Projekte des future.labs arbeiten an den Schnittstellen zwischen experimenteller Neugier und konkretem Handlungsbezug. Sie sind darauf angelegt, wissenschaftliche Erkenntnisse in konkretes Handeln zu übersetzen. Ausstellungen, öffentliche Vortragsreihen, internationale Symposien sowie Publikationen werden zu Plattformen der Kommunikation und Wissensvermittlung. Damit will das future.lab einen wesentlichen Beitrag zu dem Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis, zwischen Technik und Gesellschaft leisten. Ganz explizit dient die Plattform auch der Entwicklung und Erprobung neuer innovativer Lehr- und Lernmethoden.

Im Rahmen des Mobilen Stadtlabors findet das future.lab seinen besonderen Ort der Begegnung, der Auseinandersetzung, des Dialogs, des Lernens und des Forschens. Ab Oktober des kommenden Jahres geht das Mobile Stadtlabor auf Tournee. Es wird immer dort Präsenz zeigen, wo sich besondere Herausforderungen der Stadtentwicklung im Kontext von Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung abzeichnen. Ein Gebäude auf Wanderschaft – als sichtbares Zeichnen für den inhaltlichen Anspruch der Plattform future.lab.

Das Mobile Stadtlabor (MSL) ist Hörsaal, Arbeits-, Seminar- und Ausstellungsraum zugleich

Fotos: Peter Fattinger

Weltmeisterhaus LISI

Karin Stieldorf

Prof. Karin Stieldorf
Verein Solardecathlon 2013 Austria

Institut für Architektur und Entwerfen

karin.stieldorf@tuwien.ac.at

Das Gewinnerhaus des Solar Decathlon 2013 präsentiert sich den BesucherInnen der Blauen Lagune bei Wien Vösendorf spektakulär schwimmend am See. Die Ausstellung dieses Hauses als Prototyp für das Wohnen der Zukunft ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie der Wissens- und Technologietransfer zu KonsumentInnen hin realisiert werden kann.

„Es ist besonders schön, wenn man die Ergebnisse der Forschung so greifbar und erfahrbar machen kann", zeigt sich Alois Stöger, Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie bei der Eröffnung begeistert. Denn mit der Blauen Lagune als „Bühne" wird das Weltmeisterhaus einem breiten Publikum präsentiert. Doch LISI ist nicht nur ein preisgekröntes, zukunftsweisendes Ausstellungshaus, in dem auch Veranstaltungen stattfinden werden, sondern LISI gibt es auch zu kaufen: Ab 250.000 Euro kann man sich ein schlüsselfertiges LISI-Haus in der Grundausstattung bauen lassen.

Nachhaltig, lebenswert, schön – einfach LISI

„Exzellente Architektur ist nachhaltig. Exzellente Technologie unterstützt sie optimal. Auf Basis integralen Entwerfens und Planens sowie der Verbindung von Architektur und Engineering entstehen Häuser, die zukunftsweisend, umweltfreundlich und angenehm zu bewohnen sind", erläutert Prof. Karin Stieldorf die Hintergründe zu LISI anlässlich der Eröffnung. Sie leitete das Solar Decathlon „Team Austria", von dem LISI geplant, entwickelt und gebaut wurde. Unterstützt wurde sie dabei von den Projektmanagern Arch. Claus Schnetzer und Arch. Gregor Pils sowie vielen anderen Teammitgliedern, die durch ihre harte Vorbereitungsarbeit in Österreich und durch ihren Einsatz in Kalifornien den Erfolg möglich machten. Neben der TU Wien waren auch die FH St. Pölten, die FH Salzburg und das AIT beteiligt.

Die Milliardenstadt

Aglaja Bitzinger

Am 15. Oktober 2014 konnte man im Brunnen vor der Karlskirche zum ersten Mal ein städtebauliches Modell begehen, das nicht nur in seiner Form einzigartig ist. Die Milliardenstadt Hypotopia stellt eindrucksvoll dar, was die 19 Milliarden Euro, die die Notverstaatlichung der Hypo Alpe-Adria Bank dem Staat Österreich (und damit uns SteuerzahlerInnen) kosten kann, wirklich wert sind. Man könnte damit einen Wohn- und Lebensraum für über 100.000 EinwohnerInnen schaffen, mit großzügigen Grünflächen, bester öffentlicher Verkehrsinfrastruktur und umweltfreundlichen Energieerzeugungsanlagen, die die Stadt de facto energieautark machen würden.

Hypotopia soll keine einfache Kritik an gegebenen Verhältnissen sein, sondern zum Hinterfragen dieser einladen. Wir wollten einen verständlichen Maßstab für eine Summe schaffen, die jeder Vorstellungskraft entbehrt und damit auch kaum eine Reaktion oder ein Nachdenken auslösen kann.

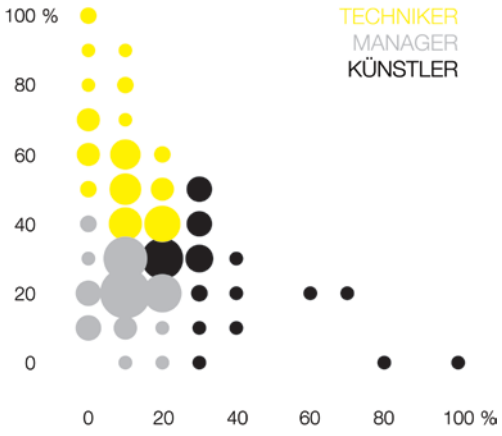
Hinter dem Projekt steht dabei ein Team aus Studierenden der TU Wien aus den Fachrichtungen Architektur, Raumplanung, Bauingenieurwesen u.v.m. Ausgehend von der Initiative des Studenten Lukas Zeilbauer, fanden sich diese in einem offenen und selbstorganisierten Arbeitsprozess zusammen, bei dem alle ihr fachspezifisches Wissen einbringen konnten. Und im Endeffekt war es genau dieses interdisziplinäre Vorgehen, das uns die Verwirklichung unserer Visionen ermöglicht hat.

Die „Hypotopia" Milliardenstadt im Brunnen vor der Karlskirche

Fotos: solardecathlon.gov, solardecathlon.at | Milliardenstadt | TU Wien Fakulät für Architektur und Raumplanung

Forschung zu Leben und Arbeiten in der Domäne Architektur

Oliver Schürer



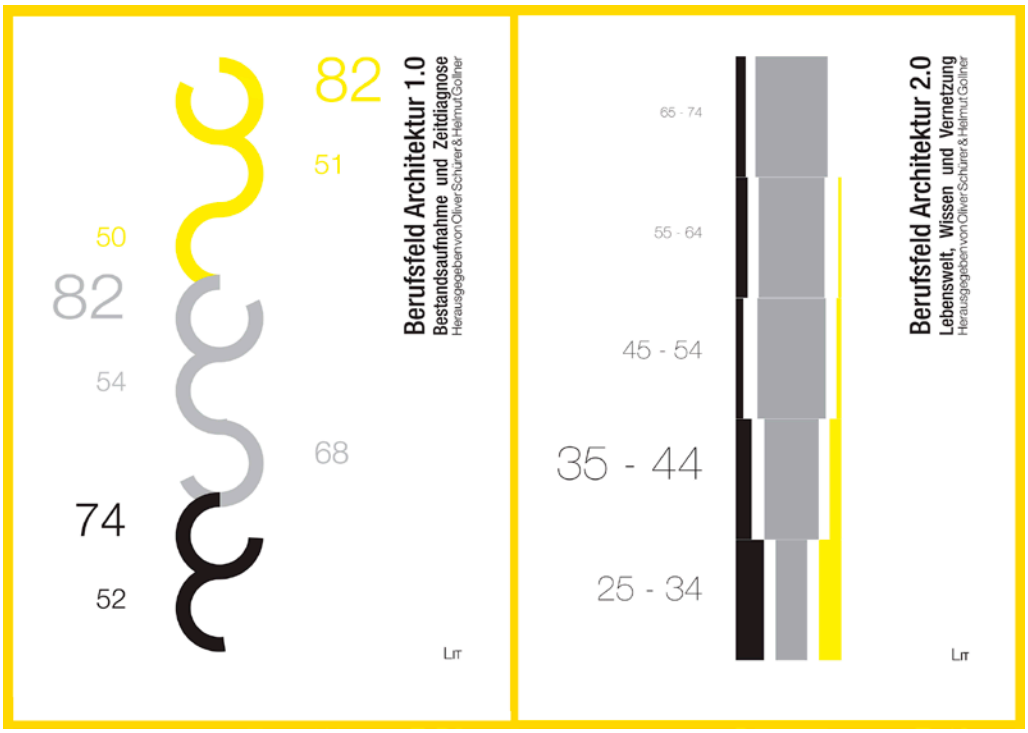
Selbsteinschätzung des eigenen Leistungsprofils: *Häufigkeit der Arbeitsbereiche in 3 Dimensionen x: KünstlerIn; y: TechnikerIn; Mediane: ManagerIn. Die Fläche der Kreise ist proportional zur Anzahl der Nennungen mit der jeweiligen Kombination von Arbeitsbereichen.*

Datenquelle und Datenaufbereitung Berufsfeld Architektur, 2014

Architektur ist prägend für die gebaute Umwelt. Doch sie ist auch eine gesellschaftliche Sphäre, Szene, Branche, Kunstform, Lebenshaltung und Erwerbsarbeit – ein Berufsfeld, in dem viele Ebenen gesellschaftlicher Bedeutungen verknüpft sind. Dies prägt die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Szene. Nachdem über die Bedingungen in diese Sphäre zu leben, kein gesichertes Wissen, aber viele Mythen vorhanden waren, widmete sich das Projekt „Berufsfeld Architektur" 2004-14 ihrer Erforschung.

Die Grundlagen wurden in forschungsgeleiteter Lehre an der Architekturfakultät sowie dem FH Technikum entwickelt. In einem interdisziplinären Team und mithilfe von vielen SpezialistInnen wurden die Forschungsergebnisse erarbeitet. Über 10 Jahre wurden viele Fragestellungen zur Lebens- und Arbeitssituation in der Architektur aufbereitet. Die Studie besteht aus dem quantitativ orientierten "Berufsfeld Architektur 1.0; Bestandsaufnahme und Zeitdiagnose" und dem qualitativ orientierten "Berufsfeld Architektur 2.0; Lebenswelt, Wissen und Vernetzung". Damit ist ein Wissensbereich geschaffen worden, der als Informationsbasis von internen Reformen für Architektur- und Standespolitik, sowie für Steuer- und Fördermaßnahmen dient. Darüber hinaus bietet die Studie vielfältige Materialien für das Kreieren und Erschließen von neuen Geschäfts- und Wirkungsbereichen von Architektur.

Infos und Video-Interviews:
tinyurl.com/Berufsfeld



*Zweiteilige Studie „**Berufsfeld Architektur**", 2004-14, eine europaweit einzigartig umfangreiche und detaillierte Studie zu einer nationalen Architekturszene.*

Oliver Schürer und Helmut Gollner (Hg)
*"**Berufsfeld Architektur 1.0**; Bestandsaufnahme und Zeitdiagnose" 10 Infografiken. 2008.*
*"**Berufsfeld Architektur 2.0**; Lebenswelt, Wissen und Vernetzung" 12 Infografiken. 2014*

„The Evolution of Planning Thought„

50 Jahre Raumplanung: 16 renommierte ZeitzeugInnen erinnern sich

Beatrix Haselsberger

Die 1960iger und 1970iger Jahre waren für die Entwicklung der Raumplanung als wissenschaftliche Disziplin richtungsweisend. In diesen Jahren wurden insbesondere in Europa und den USA jene intellektuellen Grundsteine gelegt, die bis heute die Basis für universitäre Raumplanungscurricula bilden. Jene Persönlichkeiten, die von den 1960iger/70iger Jahren bis heute die Entwicklung der Raumplanung international forciert und beeinflusst haben, zählen heute zu den wichtigsten WissenschaftlerInnen im Bereich der Raumplanung. 16 dieser renommierten ZeitzeugInnen (Durchschnittsalter 74 Jahre) arbeiten derzeit gemeinsam mit Dr. Beatrix Haselsberger vom Department für Raumplanung der TU Wien am Projekt „The Evolution of Planning Thought". Ziel dieses Projektes ist es, aufzuzeigen wie etablierte Theorien und Errungenschaften der letzten 50 Jahre in einer anderen Zeit und in einem anderen Kontext angewendet werden können. Im Mai diesen Jahres trafen sich diese RaumplanungspionierInnen für eine Woche zu einem Symposium an der TU Wien. Im Rahmen des Symposiums kam es zu einem regen generationen-übergreifenden Informationsaustausch zwischen PlanungspionierInnen, Studierenden der TU Wien und jungen MitarbeiterInnen der Stadt Wien (MA18). An vier Abenden wurde zu öffentlichen Diskussionsveranstaltungen geladen („Lecture Series" und „Wiener Vorlesung"), welche von insgesamt 500 Gästen aus dem In- und Ausland besucht wurden. Im Herbst 2015 werden die Ergebnisse des „Evolution of Planning Thought"-Projektes in Buchform erscheinen und im Rahmen der 200-Jahr-Feierlichkeiten der TU Wien präsentiert. Als Vorgeschmack darauf liefert das, in YouTube veröffentlichte Video „The Evolution of Planning Thought: First Glimpses".

Dr. Beatrix Haselsberger vom Department für Raumplanung, mit Projektgruppe

Fotos: Copyright Wilke

Raumplanung in die Wiege gelegt

DI Thomas Madreiter, 45 Jahre, Planungsdirektor der Stadt Wien im Interview

Thomas Madreiter liebt die Stadt, im Speziellen Wien. Trotzdem hat die Natur einen großen Stellenwert in seinem Leben.

Silke Cubert: Als Absolvent der Fakultät für Architektur und Raumplanung sind Sie mehr als erfolgreich; Sie sind mit 45 Jahren Planungsdirektor der Stadt Wien. Welche Tipps würden Sie jungen AbsolventInnen mit auf den Weg geben?
Thomas Madreiter: Ich empfehle jungen AbsolventInnen gerne, sich klare Ziele zu setzen, neugierig zu bleiben und sich weiterzuentwickeln. Wichtig ist auch, menschlich zu bleiben und eine stimmige Balance von Beruf und Privatleben zu entwickeln.

Sie sind nach Ihrer Studienzeit in Wien geblieben. Hand aufs Herz, fehlen Ihnen die Mentalität, die schönen Berge und das Salzburgerland nicht? Oder haben Sie einen Weg gefunden, um all das zu kompensieren?
Ich liebe Stadt generell und Wien im Speziellen, aber klar vermisse ich auch manchmal die Berge. Meine Strategie ist viel Bewegung und Sport in der Natur, das müssen dann auch nicht immer die Berge sein.

Wussten Sie schon zu Beginn Ihres Studiums, dass Sie Raumplaner werden möchten? Wann und warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
Ich habe mich seit ich denken kann, dafür interessiert, was rund um mich vorgeht – auch sozial. Insofern war Raumplanung für mich von Anfang an ein klares Ziel.

Gewähren Sie unseren LeserInnen einen Einblick in einen durchschnittlichen Arbeitstag als Planungsdirektor der Stadt Wien?
Mein Wecker läutet leider bereits um 5:45 Uhr. Nach einer Rad- oder U-Bahnfahrt befinde ich mich ca. ab 7:15 in meinem Büro, da ich rund eine Stunde benötige, um die wichtigsten Dinge zu sortieren, bevor das Getriebe des Alltags losgeht. Dann habe ich meistens bis ca. 18 Uhr Gespräche, Präsentationen, Verhandlungen, Termine, die oft auch noch in den Abend reichen, wenn ich die Stadt bei öffentlichen Veranstaltungen repräsentiere. Pausen kommen dabei oft – selbstkritisch bemerkt – zu kurz. Umso mehr schätze ich den Ausgleich am Rad oder beim Laufen.

Für freie Zeit bleiben da kaum Lücken, oder?
Das bedeutet eigentliche Freizeit oft ab 20 bis 23 Uhr. Ein Glück, dass meine Kinder bereits erwachsen sind. Voraussetzung für diesen Berufsalltag ist aber, dass einen die Sache wirklich interessiert. Das Lesen von Fachlektüre in der Freizeit darf etwa keine lästige Pflicht sein.

In einem Interview haben Sie kürzlich gesagt „Intelligent ist, was das Leben einfacher macht ….“ – Welche smarten Lösungsansätze nutzen Sie persönlich täglich, und machen diese das Leben wirklich einfacher?
Um Zeit zu sparen, fahre ich mit dem Rad und genieße dabei die aktive Erholung. Ebenso versuche ich Technik (Tablet anstatt TV) so zielorientiert einzusetzen, dass ich Zeit für die Familie oder fürs Lesen freischaufle. Nicht zuletzt nutze ich Informationstechnologien, um mich punktgenau über neue fachliche Entwicklungen, Verkehrsverbindungen, Wetterprognosen oder Ähnliches zu informieren.

Kurz gesagt:

An meinem Leben liebe ich…
… dass ich persönliche und berufliche Interessen in guter Balance halten kann.

Ein wirklich guter Tag war…
… wenn ich das erledigt habe, was ich mir am Morgen vorgenommen habe.

Am liebsten würde ich einen Tag…
… so mit meiner Frau verbringen, wie ich es glücklicherweise mindestens einmal in der Woche ohnehin schaffe.

Foto: Magistratsdirektion Wien

Mitglied werden lohnt sich!

Profitieren Sie von unseren Vergünstigungen! Als Mitglied des TU Wien alumni club können Sie zahlreiche Vorteile bei unseren Kooperationspartnern nutzen!

-15%
Wieden Optik

-5%
Delicious Monster
Mitglieder genießen bei Konsumation im Lokal das gesamte Angebot um 5% vergünstigt.
Aktion bei Vorzeigen des Mitgliederausweises von 14:00 - 18:00 Uhr

-5%
Cafe Korfu

-8%
Paulaner Apotheke

-7%
jollydays.at

RABATT
TU Career Center

-50%
GEWINN Jahresabo

-10%
Controller Institut

SPECIAL
MUMOK Sonderführungen

SPECIAL
Technisches Muesum Wien

TIPP
Bleiben Sie TOP informiert - die Onlineplattform des TU Wien alumni club:
www.tualumni.at

ABATT
TU Ball Eintrittskarten

€ 50,-
STA-Travel Rilkeplatz
Sie erhalten einen € 50,- Reise-Gutschein ab einem Buchungswert von € 500,-
Ausgenommen sind Flug-Only-Buchungen

GRATIS
TU Wien Bibliothek

-10%
INTU Papierhandlung im Freihaus

-10%
Lederwaren Sengstschmid

Shopping | Reisen | Kulinarik | Wissen & Bildung | Kunst & Kultur

Die alumni.SMART-Angebote werden laufend aktualisiert - Alle Vergünstigungen finden Sie auf **www.tualumni.at**

TU Wien alumni club

Wiedner Hauptstraße 23-25/1/8, 1040 Wien
T: +43 1 504 16 34-17 | F: +43 1 504 16 34-9
office@tualumni.at | www.tualumni.at

Ihre Personenmitgliedschaft

Ja, ich möchte dem TU Wien alumni club - Verein der AbsolventInnen, Studierenden, MitarbeiterInnen, Förderer und Freunde der Technischen Universität Wien - beitreten:

☐ **als ordentliches Mitglied** (EUR 39,- pro Jahr)

☐ **als StudentIn** (einmalig EUR 25,-*)

☐ **Spende EUR** _____

*für die Dauer des Studiums - danach regulär EUR 39,-/Jahr

Meine Kontaktdaten

Anrede, Titel | Vorname(n) | Nachname(n) und Geburtsname(n)

Nachtitel | Nationalität | Matrikelnummer | Geburtsdatum

Adresse, PLZ, Land

E-Mail-Adresse | Telefon

Studienrichtung | Abschlussdatum (mm.jjjj)

Angaben zur beruflichen Tätigkeit

Firma | E-Mail-Adresse beruflich

Adresse, PLZ, Land

Telefon | Fax

Funktion (Geschäftsführer, Abteilungleiter, etc.) | **Tätigkeitsbereich** (Entwicklung, PRoduktion, Vertrieb, etc.)

Ort, Datum | Unterschrift

Zum Abtrennen

Datenschutzerklärung
Der TU Wien alumni club - Verein der AbsolventInnen, Studierenden, MitarbeiterInnen, Förderer und Freunde der Technischen Universität Wien verwendet zur Mitgliederevidenz die elektronische Datenverarbeitung. Dafür ist es erforderlich, die von Ihnen auf dem Antragsformular bekanntgegebenen Daten zu speichern. Im Hinblick auf das Datenschutzgesetz bitten wir Sie um Ihr Einverständnis für die Eingabe dieser Daten in die EDV, die ausschließlich dem TU Wien alumni club zugänglich sein werden.
Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich mit dem Erhalt unseres E-Mail Newsletters einverstanden. Dies kann jederzeit widerrufen werden.

Architektin aus Leidenschaft

DI Arch. Kinayeh Geiswinkler-Aziz im Interview mit Silke Cubert

Kinayeh Geiswinkler-Aziz, geboren und aufgewachsen im Orient, spricht mit Kurdisch, Arabisch und Persisch 3 Muttersprachen und lebt seit dem 18. Lebensjahr in Österreich

Silke Cubert: Sie sind in Bagdad geboren, haben an der TU Wien studiert – sind Ihre Entwürfe deshalb so erfolgreich, weil Sie die Einflüsse einer, für MitteleuropäerInnen, sehr geheimnisvollen Kultur in sich tragen?
Kinayeh Geiswinkler-Aziz: Nein, unsere Entwürfe sind von der klassischen Moderne beeinflusst – ich habe länger in Wien gelebt als im Orient. 15 Jahre in Bagdad und 3 Jahre im Iran haben kaum Einfluss auf unsere Zeichnungen und Entwürfe. Mit 18 Jahren kam ich nach Österreich – zu Beginn hatte ich Unterstützung von meiner Schwester, die bereits in Linz lebte, ebendort habe ich auch meinen ersten Deutsch-Kurs besucht. Kurze Zeit später habe ich an der TU Wien Architektur studiert und bin geblieben.

Wann und warum haben Sie sich für den Beruf der Architektin entschieden?
Seit meiner Schulzeit in Bagdad hat mich der Beruf der Architektin gereizt; dort lernte ich 2 sehr erfolgreiche Architektinnen kennen und mein Vater ist ebenfalls Architekt – es ist also ein lang gehegter Traum.

Als Absolventin der Fakultät für Architektur und Raumplanung haben Sie eine Bilderbuchkarriere hingelegt – welche Tipps möchten Sie jungen AbsolventInnen mit auf den Weg geben?
Aus meiner Sicht ist es völlig egal, was man macht – die Hauptsache ist, es ernst zu nehmen und Liebe dazu zu entwickeln. Erfolg hat vor allem auch mit Interesse und harter Arbeit zu tun.

Wie schaffen Sie es, als erfolgreiche Architektin, Unternehmerin, Vorstandsmitglied in der Architektenkammer, Vortragende an der TU Wien, sowie Mitglied der Gestaltungsbeiräte Niederösterreich und Linz, Ihre Work Life Balance aufrechtzuerhalten?
Schaffe ich das wirklich? Ich habe keine Ahnung. (lacht) In meinem Alltag sind die Wege sehr kurz und effizient organisiert; so habe ich das Glück, Wohnung und Büro in einem sehr zentralen Stadthaus konzentriert zu haben.

Wie können sich unsere LeserInnen einen durchschnittlichen Tag in Ihrem Leben vorstellen?
Normalerweise bin ich um 9 Uhr im Büro, mittags nehme ich mir bewusst eine Auszeit und im Normalfall arbeite ich dann bis etwa 19 Uhr. In intensiven Zeiten kann es auch vorkommen, dass wir (mein Partner und Ehemann Markus und ich) open end arbeiten. Arbeit und Privates zu trennen fällt mir leicht, obwohl das Unternehmen untrennbar mit uns verwachsen ist. Wir sehen es wie unser eigenes Kind, über das wir natürlich auch in der Freizeit gerne sprechen.

Haben Sie abends – nach einem anstrengenden Tag – noch Lust auszugehen?
Natürlich! Man muss abschalten können. Ich gehe sehr gerne abends noch aus. Den ultimativ anstrengenden Tag gibt es für mich nicht, weil ich versuche, das zu tun, was ich gerne mache.

Auf den Punkt gebracht:

Ich liebe mein Leben weil...
... ich die Möglichkeit habe, täglich durch meinen Job ein kleines Vermögen zu verdienen (Anm. d. Red.: ist natürlich ironisch gemeint).

Mein coolstes Projekt...
...ist normalerweise das aktuelle Projekt, an dem wir arbeiten.

Meine StudentInnen müssen...
... eine gute Story über Ihren Entwurf erzählen, um mich zu überzeugen.

Foto: Dieter Brasch

An die Paddel, fertig, los!

Gut 400 TeilnehmerInnen und Gäste folgten der Einladung des TU Wien alumni club zum 1. DrachenbootCup mit anschließendem Sommerfest im Polizeisportverein.

Silke Cubert

Das Team „BAUINATOR" der PORR paddelte zusammen mit dem TUtheTOP alumni club unter Einsatz aller Kräfte auf den zweiten Platz.

Donnerstag, 3. Juli 2014, 7 Uhr – Nur wenige Autos und noch weniger Menschen sind auf dem Gelände des Polizeisportvereins am Dampfschiffhaufen im 22. Bezirk zu sehen. Die Frische des Morgens beginnt sich langsam aufzulösen und weicht einer neugierigen, gespannten Geschäftigkeit. Zu Mittag gleicht der sonst so friedliche Badestrand bereits den heiligen Hallen der TU Wien kurz nach Semesterstart. Es tummeln sich knapp 400 TechnikerInnen auf dem Rasen, finden sich zu kleinen und größeren Grüppchen zusammen und legen letzte Hand an die Teamtracht. Alles wird akribisch vorbereitet, schließlich soll das Team nicht nur gut aussehen, sondern auch sportlich überzeugen.

Einige Teams versuchen durch ein kurzfristiges Training noch einen Wettbewerbsvorteil herauszuschlagen. 20 Teammitglieder gut verteilt in ein Boot zu setzen und im Gleichschlag mit dem Trommler paddeln zu lassen ist eine große Herausforderung.

Schon ertönt die Stimme des Platzsprechers und der 1. DrachenbootCup des TU Wien alumni club nimmt Fahrt auf. Die erste Runde wird als Vorlauf geführt – die schnellsten 8 Teams kommen in die Hoffnungsrunde, um das kleine und große Finale zu bestreiten, während die langsameren 8 Teams direkt um die Plätze 9 bis 16 fahren.

Sehr schnell wird klar, wie wichtig ein koordiniertes und gleichmäßiges Paddeln aller Teammitglieder ist. Ideal gelöst haben diese Aufgabe die „Concrete Dragons", das Siegerteam setzte sich aus paddelkräftigen BauingenieurInnen der Fakultät und der STRABAG zusammen. „Der Drachenbootcup war eine ausgezeichnete Erfahrung: Wissenschaft trifft Wirtschaft und arbeitet gemeinsam als Team. Die Zusammenarbeit mit unserem Partner (STRABAG) hat schon im Zuge der Organisation unseres Teams sehr gut funktioniert," so der Teamsprecher der Concrete Dragons Christian Schranz.

Außerdem konnten mit ,,Bauinator'', dem Team von PORR und TUtheTOP alumni, sowie den ,,Danube Dragons'' von Siemens zwei weitere gemischte Teams in die vordersten Ränge paddeln.

,,Die Veranstaltung wurde von zahlreichen TeilnehmerInnen als die beste Veranstaltung der letzten Jahre bezeichnet'', so der Geschäftsführende Präsident, Prof. Jodl. Er führt die positive Stimmung vor allem auf das Teambuilding vor und während des Events zurück. Bereits Wochen vor dem Rennen wurden eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um aus KollegInnen und ProjektpartnerInnen Teams zu formen.

Lukas Marschall, Teamsprecher der Explosionsmatrosen und Mitarbeiter der TU Wien, war von dem Event restlos begeistert: ,,Was mir an der Universität bisher gefehlt hat, ist der persönliche Austausch zwischen den Instituten. Das Besondere am Drachenboot-Cup war, dass verschiedene Institute einer Fakultät sprichwörtlich in einem Boot gesessen haben. Paddelnd entstanden so neue persönliche Kontakte, die es eventuell erleichtern, für wissenschaftliche Projekte wieder in ein gemeinsames Boot zu steigen.''

Projektleiterin Silke Cubert vom TU Wien alumni club und Walter Meidl vom Polizeisportverein

Die Gäste fühlten sich in der entspannten Atmosphäre des PSV sichtlich wohl, und es wurde spontan über die Austragung des nächsten DrachenbootCup, geplaudert.
Kurt Hofstädter, Head Sector Industries, Siemens AG Österreich: ,,Erstmal Gratulation zur heutigen Veranstaltung, das war ganz einfach fantastisch - eine tolle Chance zum Netzwerken. Der Alumni Club bietet uns exzellente Möglichkeiten Studierende und AbsolventInnen kennen zu lernen, denn letztendlich diese Leute brauchen wir, um die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern .''

Die „Concrete Dragons" von der Fakultät für Bauingenieurwesen und der STRABAG feiern Ihren wohl verdienten Sieg - mit der absoluten Bestzeit von 56,06 Sekunden rasten sie auf den ersten Platz!

Zwischen den Zeitläufen und vor allem nach der Siegerehrung, blieb beim Grillfest genügend Zeit, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende aufzufrischen.

Wolfgang Anzengruber
Vorstandsvorsitzender der VERBUND AG

Mit Verbund als Hauptsponsor zeigte sich DI Wolfgang Anzengruber,GD Verbund AG nicht nur von der Veranstaltung begeistert, sondern begrüßt vor allem die Möglichkeit, durch die zahlreichen Aktivitäten des Alumnivereins, bereits vor Abschluss des Studiums qualifizierte, potenzielle MitarbeiterInnen für Verbund kennen zu lernen.

Herzlichen Dank an die Sponsoren und Unterstützer des 1. DrachenbootCup des TU Wien alumni club:

STRABAG LAFARGE Verbund MARS DORR SIEMENS

Fotos: Klaus Ranger

Quo vadis?

Helene Czanba

Mag. Helene Czanba

Geschäftsführerin des TU Career Centers und Generalsekretärin des TU Wien alumni club

beratung@tucareer.com

Wir leben in einer sich rasant verändernden Welt. Das trifft im Besonderen auch auf die Berufsbilder für TechnikerInnen zu. Noch nie gab es eine so große Auswahl an Einsatzmöglichkeiten. Umso schwieriger ist es aber auch geworden, die richtige Entscheidung für die eigene Karriereplanung zu treffen. Lebenslanges Lernen und Interdisziplinarität sind nicht nur Schlagworte sondern Voraussetzungen für eine erfolgreiche Berufslaufbahn.

Nutzen Sie die Angebote, die die TU Wien für Sie bietet! Wenn Sie professionelle Unterstützung für Ihre Berufsorientierung suchen, dann ist das TU Career Center genau die richtige Anlaufstelle für Sie.

Tipp: Bewerbungstrainings des TU Career Centers

Ihr TU Career Center begleitet Sie mit einer kompetenten individuellen Beratung bei Ihrer beruflichen Zielfindung.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin für Ihr persönliches Coaching. Nähere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie unter: **www.tucareer.com**

Mut zur Managementkarriere!

Karrierepfade in Technik & Naturwissenschaften

Claudia Kitzmüller

Mag. Claudia Kitzmüller

HR Consultant im TU Career Center

claudia.kitzmueller@tucareer.com

Je nachdem, welchen Karriereweg Sie einschlagen, sind unterschiedliche Qualifikationen von Bedeutung, und es werden neue Aufgaben auf Sie zukommen. In der letzten Ausgabe des Bulletins konnten Sie bereits über die Bedeutung der Fach- bzw. ExpertInnenkarriere lesen. Nun möchten wir Ihnen einen weiteren Karrierepfad vorstellen: Die Management- bzw. Führungskarriere.

Planen Sie Ihre Managementkarriere!

Niemand startet in der Regel direkt nach dem Studienende eine Führungskarriere. Dennoch sollten Sie sich bereits im Vorfeld darüber im Klaren sein, was Sie wollen.

Wenn es Ihr Ziel ist, den Karrierepfad einer Führungsperson anzustreben, sollten Sie bereits in den Anfangsjahren Ihrer Berufstätigkeit beginnen, Ihre Karriere zu planen! Seien Sie aktiv und verlassen Sie sich nicht darauf, dass Ihnen eine Führungsposition in den Schoß fällt!

ManagerIn zu sein heißt nicht nur fachlich kompetent zu sein.

Für eine Managementkarriere benötigen Sie bestimmte Führungsqualitäten, wie die Verantwortung für andere Personen übernehmen oder (auch unangenehme) Entscheidungen treffen zu können. Um das nötige Rüstzeug zu besitzen, ist es essentiell, sich bereits in frühen Jahren zusätzliche wirtschaftliche Kompetenzen anzueignen sowie auf die Entwicklung von persönlichen Fähigkeiten, wie beispielsweise Konfliktfähigkeit, zu setzen. Wichtig ist es, den Blick für angrenzende Fachgebiete zu schärfen und sich nicht nur mit eigenen beruflichen Herausforderungen zu beschäftigen. Mit einer generalistischen Sicht und viel Engagement steht Ihrer Managementkarriere somit nichts im Wege!

Professional MBA Facility Management

Postgraduale Weiterbildung an der TU Wien

Petra Aigner

AbsolventInnen technischer Studienrichtungen gelangen nach einigen Jahren Berufserfahrung häufig an einen Punkt, an dem die rein technische Ausbildung für die weitere Karriere nicht mehr ausreicht. Für das berufliche Weiterkommen ist meist eine wirtschaftliche und rechtliche Weiterbildung die richtige Wahl, um die notwendige Managementkompetenz zu erlangen.

Der Professional MBA Facility Management ist eine umfassende betriebswirtschaftliche Ausbildung mit speziellem Fokus auf Immobilien- und Facility Management. Der Universitätslehrgang richtet sich an alle Personen, die General-Management-Wissen erwerben und sich in Praxisbeispielen mit dem zweitgrößten Kostenblock von Unternehmen – Immobilien und Infrastruktur – auseinander setzen möchten.

Eine Investition in eine ausgezeichnete Weiterbildung macht sich nicht nur in einigen Jahren auf dem Gehaltszettel bemerkbar, sondern hilft Ihnen auch dabei, ein solides Netzwerk aufzubauen. Informieren Sie sich jetzt, wie wir Sie bei Ihrem nächsten Karriereschritt unterstützen können.

Univ.Prof. Dr. Alexander Redlein
Lehrgangsleitung

"Facility Management hat in den letzten Jahren aufgrund von Nachhaltigkeitsstrategien und den erhöhten rechtlichen Anforderungen stark an Bedeutung gewonnen. Um Nachhaltigkeitsstrategien und Compliance-Anforderungen definieren und umsetzen zu können, benötigen Unternehmen Führungskräfte, die Immobilien, Infrastruktur und die erforderlichen Services optimal managen können. Aber auch auf Seite der AnbieterInnen bedarf es MitarbeiterInnen, die das fachliche Know-how mit Managementfähigkeiten und dem Wissen über rechtliche Grundlagen verbinden."

Info:

Großes Netzwerk in der Immobilien- und FM-Branche

Hochkarätige Faculty aus Theorie & Praxis

Unterricht in Kleingruppen mit iPads

FIBAA akkreditiert
CEPI-zertifiziert

Lehrgangsstart
19. März 2015

Bewerbungsschluss
12. Jänner 2015

fm.tuwien.ac.at
fm@tuwien.ac.at

Fotos: TU Career Center | Alexander Redlein privat | Shutterstock

Rekordandrang beim Homecoming-Event der Informatik

Helga Gartner

600 InformatikabsolventInnen haben sich wieder in die Hörsaalbank begeben, um die Entwicklung der Fakultät von ihren Anfängen bis heute Revue passieren zu lassen.

Mit dem Informatik alumni club wurde ein weiterer Zweigverein des TU Wien alumni club gegründet. Adressen wurden recherchiert, alte Bekannte wieder angeschrieben, und so trafen sich über 600 InformatikerInnen an ihrer Alma Mater.
Im Mittelpunkt des Abends standen neben einer Zeitreise die, von Gerald Futschek moderierten Anekdoten.

Thematisiert wurden die zentralen Punkte eines Studiums von einst und jetzt. Es ging um Raumnot, Streiks, Motivation und dergleichen. Unser Dank gilt den DarstellerInnen Gerti Kappel, Rupert Nagler, Peter Purgathofer, Helmut Schauer und Paul Tavolato.

Werden Sie jetzt Mitglied!

Unter dem Motto „Einmal TU Wien – immer TU Wien!" laden wir Sie ein, mit Ihrer Universität verbunden zu bleiben und Mitglied im Informatik alumni club zu werden! Treffen Sie KollegInnen aus Ihrem Jahrgang und nutzen Sie die Vorteile dieses Netzwerks!

Das Mitgliedsformular finden Sie online unter:
www.informatik.tuwien.ac.at/studium/absolventinnen/anmeldung/neu

Zukunft feiert Jubiläum!

Am 6. November 2015 feiert die Technische Universität Wien ihr 200-jähriges Bestehen.

Seit 200 Jahren gestaltet die TU Wien, ursprünglich k. k. polytechnisches Institut, Technik für Menschen. Die ForscherInnen der TU Wien leisten einen essenziellen Beitrag zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft in Europa.

Nähere Informationen: www.tu200.at

Spannende IT Aufgaben für junge Talente in der BAWAG P.S.K.

Florian Schodritz

Ein erfolgreiches, wachsendes, österreichisches Unternehmen, eine dynamische IT Abteilung mit einer Vielzahl spannender Projekte und hoher Affinität zu den rasanten Innovationszyklen am IT Markt (Mobile, Cloud, Big Data, usw.), eine solide Basis zur persönlichen Entwicklung mit raschen Karrierechancen in einer teamorientierten Umgebung mit hoher Einzelverantwortung … „die BAWAG PSK ist ein spannendes Arbeitsfeld für junge IT Talente und war für mich der absolut richtige Einstieg in mein Berufsleben", ist Florian Schodritz überzeugt.

Florian Schodritz
Gruppenleiter IT Service Delivery

1) Wie war Ihr bisheriger beruflicher Werdegang?

Nach meinem Studium an der Fachhochschule mit Schwerpunkt Softwareentwicklung habe ich im Traineeprogramm der BAWAG P.S.K. meine berufliche Laufbahn begonnen. Während des Programms konnte ich alle Elemente der IT eines Großunternehmens, wie z.B. das Demand Management, das Business Relationship Management, die Softwareentwicklung und die Systemtechnik kennen lernen. Während dieser Zeit konnte ich bereits ein großes Infrastruktur-Projekt leiten. Nach dem Traineeprogramm war ich als Produktmanager für verschiedene Projekte im Bereich der Büroautomatisierung, der Kollaboration und dem Clientmanagement mitverantwortlich. Analog dazu absolvierte ich das hausinterne Programm für Nachwuchsführungskräfte „forTalents". Seit rund einem Jahr leite ich nun im Bereich IT die Abteilung Service Delivery. Gemeinsam mit meinen 9 MitarbeiterInnen bin ich für das Management und die Weiterentwicklung der von IT angebotenen Standarddienstleistungen zuständig.

2)Was ist das spannende an Ihrem Beruf?

Eindeutig die Abwechslung, denn gerade der Technologiemarkt ist sehr schnelllebig und bietet zahlreiche Innovationen. Die Herausforderung dabei ist diese im eigenen Unternehmen umzusetzen, um hier eine gute Grundlage für noch bessere Unternehmensleistungen zu schaffen. Gerade die sich in den letzten Jahren rasch entwickelnden Möglichkeiten für unternehmenseigene Cloudlösungen haben ganz neue Möglichkeiten geschaffen. Aber nicht nur die technische Komponente macht meinen Beruf so spannend, auch das Führen meines neunköpfigen Teams bereitet mir große Freude. Gemeinsam mit meinen MitarbeiterInnen an Lösungen und Herausforderungen zu arbeiten aber auch mit anderen KollegInnen in der Bank bzw mit Partnerunternehmen zusammenzuarbeiten, bereichert meine Tätigkeit sehr.

3)Was schätzen Sie an Ihrem Arbeitgeber?

Durch meinen bisherigen beruflichen Werdegang hatte ich in der BAWAG P.S.K. hervorragende Entwicklungschancen und konnte diese auch sehr gut nutzen. Gerade das erste Jahr als Trainee war ein für meine weitere Laufbahn prägendes Jahr. Insgesamt schätze ich den Mix aus ambitionierten Aufgaben und der von der Bank dafür gebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten wie z.B. Persönlichkeitstrainings, Fachausbildungen, Führungskräfteprogrammen, usw.

4)Welche Möglichkeiten gibt es für IT Absolventen innerhalb der BAWAG P.S.K.?

Die BAWAG P.S.K. ist gerade in diesem Berufsfeld sehr attraktiv, da sie einerseits alle Tätigkeitsfelder der IT eines Großunternehmens bietet und andererseits der Bankenmarkt sich in einem sehr starken Veränderungsprozess befindet, was insbesondere Garant für abwechslungsreiche Projekte und spannende Aufgaben ist. Typische Tätigkeitsfelder für IT Absolventen/innen liegen z.B. im Bereich des Projektmanagements oder auch dem Demand Management bzw. der Business Analyse oder dem Service Management.

BAWAG PSK

career best recruiter 13|14 aut

Fotos: Matthias Heisler

3. Stammtisch der BauingenieurInnen

12.05.2014, Kolariks Luftburg

Bei strahlendem Sonnenschein fand der 3. BauingenieurInnen Stammtisch in Kolariks Luftburg statt.

Rund 40 AbsolventInnen der Fakultät trafen sich zum gemütlichen Austausch im Wintergarten des Lokals und konnten zahlreiche neue Kontakte knüpfen oder alte Bekannte wieder treffen.

Sehr herzlich bedanken wir uns im Namen des TU Wien alumni club bei DI Wolfgang Makovec, Geschäftsführer von Pittel+Brausewetter, für die großzügige Unterstützung des 3. BI Stammtisches!

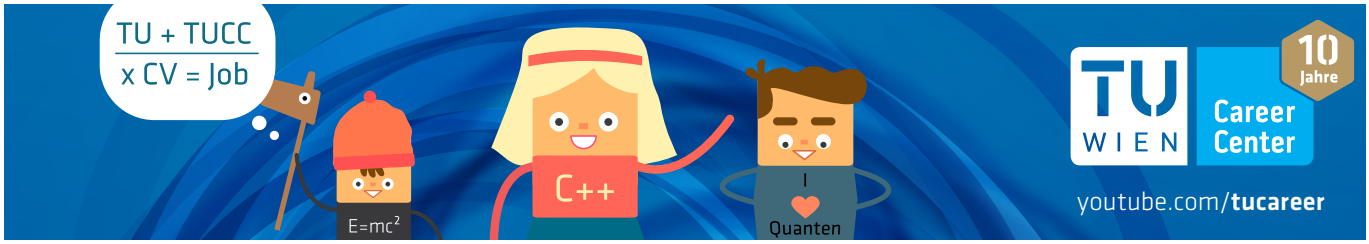
Prof. DI DDr. Hans Georg Jodl
Geschäftsführender Präsident des TU Wien alumni club

„Der Nutzen dieser informellen Treffen ist nicht hoch genug einzuschätzen, denn nur auf diese Weise können bestehende Netzwerke regelmäßig gepflegt werden."

Homecoming-Event der Technischen Chemie

06.06.2014, Dachterrasse Lehartrank, Getreidemarkt

Wetterglück auch beim 3. Homecoming-Event der Technischen Chemie auf der Dachterasse des neuen Lehartraktes. Rund 100 AbsolventInnen und MitarbeiterInnen trafen sich in angenehmer Atmosphäre und nutzten die Gelegenheit ehemalige StudienkollegInnen zu treffen und sich auszutauschen. Besonders interessant ist, dass inzwischen auch Alumni aus Deutschland zu diesem jährlich stattfindenen Treffen anreisen.



Sponsionen

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Studienabschluss!

ARCHITEKTUR & RAUMPLANUNG

Masterstudium Architektur
AIGNER Florian Mathias
AIPLE Mathias
ALI Agim
BAYIRLI Erkin
BEKRIC Amel
CAKAR Gül
CHEN Ching-Hua
DŽEKO Nikolina
EINHELL Constanze
FELLNER Benjamin
FERAK Lenka
FIALIK Alexander
FLORA Gerhard Josef Maria
FREISSMUTH Nikola
FUCHS Anna-Sophia
GREIL Alexander
GUSS Mariella
HAAS Stefanie
HEINRICH Georg
HIENERTH Peter
HOLZHUBER Clemens
HOMMEL Johann
HOY Brian
HUFNAGEL Claudia
HULWA Claudia
KOHLMAIER Gabriele
KÖLLINGER Stephan
KÖNIG Claudia
KORUZNJAK Branka
KÖSTLER Michael
KURZE Christin
KUTSCHERA Markus
MARIAN Thomas
MATHE René
MATOSHI Patrik
MAYERHOFER Teresa
MITEA Ilie Vladimir
MITROVITS Markus
MRAZ Stefan
NEUMANN Antonia Sophia
OBERTHALER Philipp
PANZENBÖCK Jochen
PEYER Thomas
RAUCHMANN Eva
ROKVIĆ Dajana
RUIU Sandro
SCHARLL Jana
SCHILLER Stefan
SCHODER Simone
STECKERMEIER Josef
STEININGER Marina
STEMMER Georg
STOLZ Lisa
SUSOI Adrian
TZSCHEUTSCHLER Robert
VERES Orsolya
WAEZI Zeynab
WAGNER Benedict
WEBER Barbara
WENDL Benjamin
WENINGER Michaela
WEYRICH Thomas
ŽIKIĆ Nikola
ZIMMERMANN Laszlo
ZIRNGIBL Andrea
ZODL Kristina

Diplomstudium Architektur
BARTLMÄ Beate
BAUBÖCK Maximilian
BIERBAUMER Armin
BÖCKLE Lukas Pascal
ESS Julia
JELINEK Theresa
KARWOWSKI Pawel
KLEIN Doris
KÖHLER Christoph
KREHON Susanne
MEHMEDI Fisnik
MOSAWI Mansour
PERETTI Peter
PIESCH Monika
SCHUH Stephan
SCHUÖCKER Tamara
STEURER Rainer
WALDHERR Elisabeth
WILDEIS Julia
WIMMER Markus
WINDISCHBAUER Stefan
ZAGHIAN Hoda
ZAGHIAN Neda

Masterstudium Building Science and Technology
JAIN Vaibhav
OÑATE Luis
PAPAVASILEIOU Georgia
PIEWALD Aleksandra
SERES Livia
SIAFARA Lydia

Masterstudium Raumplanung und Raumordnung
FELBER Bernhard
FELLINGER Marlies
GRAF Cornelia
GRETZL Christoph
JURASSZOVICH Sandra
KÄFER Lukas
KISELKA Wolfgang
LANG Thomas
MÜHLLEHNER Stefan
POLAČEK Clemens Moritz
SCHANER Petra
STADLBAUER Severin
STOCKINGER Katharina
VLK Tamara

BAUINGENIEURWESEN

Masterstudium Biomedical Engineering
KARIEM Hawraa

Masterstudium Bauingenieurwesen – Konstruktiver Ingenieurbau
DOBLER Dominik
FREUDENTHALER Ulrich
HABICHER Lukas
NEIER Martin Johannes
PÜHRINGER Martin
SCHAUMBERGER Thomas
SCHMIDLEITNER Romana
WAGLECHNER Markus

Masterstudium Bauingenieurwesen – Bauwirtschaft und Geotechnik
BEIGANZ Martin
CERNE Mathias
RUZICKA Christopher
TOPALOVIC Ivan

Masterstudium Bauingenieurwesen – Infrastrukturplanung und –management
GLATZ Thomas

Masterstudium Bauingenieurwesen
HAUSLEITNER Klaus
PAJKANOVIC Ivana

Fotos: TU Wien alumni club | Shutterstock | TU Wien

PRANTL Alexander
SMESNIK Mathias

Diplomstudium Bauingenieurwesen
ACKERL Bernhard
BEDNAR Walter
PODREKA Emilio

MASCHINENWESEN UND BETRIEBSWISSENSCHAFTEN

Masterstudium Maschinenbau
EDER Michael
FALKNER Stefan
FRANZL Dominik
FRIEDRICH Thomas
FUGER Hannes
GÄCHTER Martin
GARTNER Philipp
HAMETER Michael
HASLINGLEHNER David
KOBLER Philip
LEHNER Simone
PECHER Florian
RINGHOFER Thomas
SAYIN Pinar
SCHIFF Peter Daniel
SCHLÖGL Thomas
SITTE Michael Philip
SPRINGER Martin
STAFFENBERGER Matthias
STARK Matthias
STEINKELLNER Christian
WEISZ Thomas

Diplomstudium Maschinenbau
STOLLHOF Michael
STROMMER Johannes

Masterstudium Verfahrenstechnik
BENEDIKT Florian
DIETRICH Florian
FRITZ Daniel
GROß Markus
HINTEREGGER Julian
HOFER Gerhard
KIRCHBACHER Florian
KRAUSSLER Michael
MADNER Daniel
MARSCHALL Stefan
MARTINETZ Michael
MARTINOVIĆ Dalibor
MITTLBÖCK Sebastian
RAUCH Adrian
RIEGLER Peter
SCHMALZL Mario
SCHULTES Martin
SEIDL Wolfgang
SULZGRUBER Verena

Masterstudium Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau
ALBRECHTSBERGER Christian
DANGL Paul
EHRENGRUBER Fabian
FILA Roman
GIESECKE Jakob
GREIMEL Lisa
GUMPINGER Friedrich
HAIDER Martin
HAINBERGER-VIKTORA Kerem
HANDLER Johannes
HOFSTÄTTER Thomas
HÖGL David
HOLZNER Philipp
HRACH Michael
KALTENBRUNNER Andreas
KLOIMSTEIN Daniel
KÖMÜRCÜ Onur
MARKIS Alexandra Maria
MAYR Lisa
NIGISCHER Christian
PASCHER Rainer
PRIGLINGER Maximilian
RIEPL Magdalena
ROTH Hansjörg
SALOMON Felix
SALVATORI Christian
SCHÖRGHUBER Markus
SCHULTE-HÖTTE Martin
SCHWIENBACHER Philipp
SEYEDNA Seyed Alireza
TSCHAIKNER Arnold
VONBUN Stefan
WUCHER Johannes
ZEILLINGER Thomas
ZIMMERER Clemens

Diplomstudium Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau
BRUNNER Michael
BUNYAI Peter
MANSOUR FALLAH Solmaz
ROTHENEDER Jakob
SCHLEINZER Andreas
STURM Florian

ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIONSTECHNIK

Masterstudium Automatisierungstechnik
BIBL Matthias
HALMETSCHLAGER Georg
HOFFMANN Georg
HÖFLER Andreas
HUMER Andreas
JANIK Alexandra
MEYER Gerald
WINTER Thomas

Masterstudium Biomedical Engineering
FICHTENBAUER Severin Thomas
JAMALIEH Murad Aziz George

Masterstudium Computertechnik
ARMBRUSTER Alexander
BADALIANS GHOLI KANDI Simon
BRÄUER Rainer
DERFLER Michael
HERRET Lukas
LÖFFLER Christoph
LOTFI Younes
MIKSCH Robert
NÖHRER Martin
SCHMÖLZER Martin Johann
THIEMANN Bernd
WASTL Matthias

Masterstudium Energie- und Automatisierungstechnik
LAMPRECHT Michael

Masterstudium Energietechnik
BITTNER Bernhard
DEUTSCH Thomas
DVORAK Andreas
FRANCHETTI Harald
HAIDBAUER Mathias
KULOVITS Martin
LIEDLER Johannes
LUU Michael
MEYER Martin
MORAVAC Zeljko
RENNER Gerald
SCHILDBÖCK Patrick
STIX Georg
STUKELJ Simon Marcel
VON SPINN Thomas
WIEDERIN Marco
WINKLER Markus
WÖHRER Markus
ZIMMERMANN Stefan

Masterstudium Mikroelektronik
GLASSNER Sebastian
HÖLZEL Christian
KAKSIS Edgar
KRAL Sebastian
MADER Günther
PYKA Stefanie
SIMSEK Sinan
STIPSITZ Martin
WACHTER Stefan
ZUNIC Sana

Masterstudium Telekommunikation
FARTHOFER Stefan
MARKOVIC Jovan
PICHLER Bernhard

MATHEMATIK UND GEOINFORMATION

Masterstudium Technische Mathematik
BINDER Helene
DORREK Felix
GANTNER Gregor
GOTSCH Joel
GRABHER Patrick
GRUBER Philip
GRÜNBACHER Sophie
HINTERKÖRNER David
HIRK Rainer
HÖRTENHUBER Matthias
KEMETMÜLLER Josef
KOBLISCHKE Thomas
KOLLER Thomas
KOPATZ Patrick
LICHTENEGGER Antonia
MICHALECZ Claudia
MITSCHA-EIBL Gregor
MÜLLNER Clemens
MUßNIG Fabian
ORTH Laura-Maria
PICHLER Stefanie
PLEISCHL Martin
PÖLL Carina
POLZER Sabine
PRUCKNER Raphael
SATZINGER Christina
WAGNER Lisa
WESS Markus
WINKLER Stefanie
WÖHRER Tobias
ZIVOTA Sebastian

Diplomstudium Technische Mathematik
GLOCK Barbara
PONWEISER Thomas
SCHLICHTNER Robert
SCHNECKENREITHER Günter
WASTIAN Matthias

Masterstudium Biomedical Engineering
SABUROV Igor
SCHLAFF Carry

Masterstudium Geodäsie und Geoinformation
HELEKAL Alexander
HORVATH Sabine
KASTNER Helene
LANDSKRON Daniel
MOLZER Markus
PHILIPP Robert
REIMER Christoph
SCHALLERT Marlies
SCHERR Michael
SCHÖNBERGER Caroline
SUPPER Alexander

Diplomstudium Geodäsie und Geoinformation
HEUBÖCK Severin

Lehramt Mathematik
FÜRST Michael
GOTSMY Anja
LEONHARTSBERGER Maria
LUTNIK Julia
PANZENBÖCK Tanja
PÖRTSCH Georg
PRESCHITZ Lisa
WEINAUER Marlene

Lehramt Darstellende Geometrie
AMESREITER Franziska
WEBER Anita

TECHNISCHE PHYSIK

Diplomstudium Technische Physik
BELLISSIMO Alessandra
FISCHER David
HERZINGER Jörg
HOLLENSTEIN Robert
JEITLER Joachim
LECHNER Martina
LÜFTENEGGER Stefan
POSCH Michael
SCHÖLLER Friedrich
SMOLEK Stephan
SORTA Stephan
WERKMANN Peter
ZDARZIL Alexander

Lehramt Unterrichtsfach Physik und Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement
WRANA Daniela

Lehramt Unterrichtsfach Physik und Lehramt Unterrichtsfach Mathematik
GLÜCK David
MÜLLER Peter

Masterstudium Biomedical Engineering
KIPFELSBERGER Monika
PRESICH Katja
SINABELL Irina
WARTAK Andreas

Masterstudium Physikalische Energie- und Messtechnik
FRITSCHER Gerhard
HAAS Michael
KASTNER Roman
KRISTAMENT Christian
LANG Josef
LINDNER Eva Maria
MÜLLNER Matthias
VETSCHERA Paul
WELZL Andreas
ZICKLER Gregor

Masterstudium Technische Physik
ANDERL Johannes
ANGERER Andreas
BUDER Anton
HALWIDL Daniel
HARTL Stefan
JECH Markus
KABRT Franz
KUPSTAITIS-DUNKLER Stefan
KURZMANN Thomas
LACKNER Fabian
PALMESI Pietro
PFISTER Martin
REISENBAUER Sarah
REISMANN Alexander
REITER Rafael
SMOLLE Marie-Theres
STANGL Alexander
STEINSCHADEN Dominik
THANHOFFER Raphael
WACHTER Georg

TECHNISCHE CHEMIE

Masterstudium Materialwissenschaften
WEISS Fabian

Masterstudium Technische Chemie - Synthese
DREIER Dominik
LUNZER Markus
PUNTSCHER Hannes
SCHWAB Stefan
SOHR Barbara
ZWIRCHMAYR Nele Sophie

Masterstudium Materialchemie
KAINZ Konrad
YIGIT Nevzat

Masterstudium Chemische Prozesstechnik
CEKICI Gülbahar
DELIORMAN Cana

Masterstudium Biotechnologie und Bioanalytik

BUCHHOLZ Franziska
FEICHTER Melanie
GMEINER Christoph
KANDRA Kulwant
KORINEK Gwendolin
LIVOI Miriam Vugutsa
PLETZENAUER Robert
ROHRBÖCK Anna
ROSSETTI Laura
TARAN Eugen
TAUS Thomas

INFORMATIK

Masterstudium Informatikmanagement
CHINQUIST Jeremy
FRITSCH Barbara
HACKL Martin
ISMAILI Valon
KASHI Emirjola
MISCHITZ Timo
PAULHART Markus
PONGRACZ Ferdinand

Masterstudium Computational Intelligence
BUCAR Damir
KAUSL Matthias
KLAFFENBÖCK Patrick
KRAGL Bernhard
LINSBICHLER Thomas
RIEDLER Martin
TUS Alan
VOLKO Claus-Dieter

Masterstudium Computational Logic
FELLNER Andreas
HARET Adrian
STOILKOVSKA Ilina

Masterstudium Computer Architecture and Compiler Design
URBAN Bernhard

Masterstudium Visual Computing
ASPERGER Michael
CORNEL Daniel
MARKOVIC Boris
MOLDAN Herbert
NEZVEDA Matej
PAVLOVIC Goran
PRÄAUER Michael
RAMSAUER Daniela
RESL Moritz
SARIC Martina
SOMMERSGUTER Paul
WLASCHITS Birgit

Masterstudium Medizinische Informatik
BAYAT Sara
BORS Christian
DIßAUER Gerald
GERSTMAYER Michael
KROMP Florian
LANGER Edith
NOURZAD Ricco
OFNER Joachim
PREIER Cornelia
REISECKER Franz Florian
RUMPOLD Gernot
RYBA Gregor
SCHERMANN Gerald
SCHINDLER Stefan
SCHÖNBICHLER Roman
SCHROGL Fritz
SOBOTKA Michael
STAMPF Lukas
STEINLECHNER Harald
STRASSER Michael
SZENTE Eduard
TABER Stefan
VOGL Stefan
WAGNER Simon
WEIGL Manuel
WEISSBACHER Michael
WÖRISTER Michael
ZASLAVSKA Kateryna
ZOFFI Markus
ZRELSKI Christina

Masterstudium Technische Informatik
ANNESSI Robert

RAMEDER Stefan
SCHMIDT Christian
ZIVANKIC Vladimir

Masterstudium Business Informatics
AIGNER Andreas
BENKÖ Peter
BRANDSTÖTTER Markus
BREZINA Matthias
DENISOV Oleg
DJALILI Manuel
GRÜNWALD Andreas
GRÜNAUER Johannes
GUTSCHIER Christian
HAVA Thomas
KECECI Daniel
KÜGELE Mathias
MATTANOVICH Karoline
ORTNER Alexander
PERSHINA Irina
POGATSCH Martin
PRESICH Marcus
RUMPOLD Stefanie
SCHMID Thomas
SCHRAIK Benedikt
SCHWARZ Thomas
SOMMER Markus
VALY Viktor
WENZEL Lukas
WINTER Berndt
WOMSER Thomas
WRUBEL Boris
ZIMPER Stefan
DRUML Alex
ERNST Markus
GISPERG Karin
HOCHSTÖGER Roman
JANUSCH Ines
KEGLEVIC Manuel
KROPP Timo
MEIER-STAUFFER Aaron
MÖLLINGER Christian
MÜHLBACHER Thomas
NOVOTNY Johannes
RITTLER Thomas
SORGER Johannes
STEINER Bernhard
VOGLSAM Günther

Masterstudium Information & Knowledge Management
MALY Manuel
SELLNER Manuela

Masterstudium Medieninformatik
ADELBAUER Thomas
CSIZMAZIA Stefan
CZEKIERSKI-WERNER Sebastian
FELLNER Jakob
FIKAR Peter
GUGGENBERGER Stefanie
HABIGER Michael
HANEL Manuel
HÖDLMOSER Stefan
KAISER Stefanie
KALTENRINER Christoph

Masterstudium Software Engineering & Internet Computing
ABSEHER Michael
BILL Robert
BRUNNER Herbert
CLAEßENS Markus
DABERNIG Josef
DJOKIC Adrian
DORI Thomas
EISSERER Clemens
ERKINGER Christoph
FLOH Andrea
FORSTHUBER Philipp
FRIEDBERG Ivo
FRÜHWIRT Peter
GRUBER Fabian
GRYGORENKO Dmytro
HOCHREINER Christoph
HOFSTÄTTER Harald
JAHRMANN Peter
JAUERNIG Martin
JUCH Andreas
KLAUSNER Lukas
KOCH Robert
KÖGL Stefan
KÖLBEL Roland
LINDNER Andreas
NEMECEK Werner
PATONAI Peter
PAUDEL Sarita
PETROV Petar
PIRCHER Michael
RAUCH Dominik
BARTL Florian
FALBESONER Sebastian
FOLIE Simon
HAGMANN Andreas
KUTSCHERA Robert
MACHER Dominik
MAIER Jürgen
MATHIAS Bernhard
NOVAK Armin
OBERHUMER Helene
PADOS Karoly
PAULWEBER Philipp
RATASICH Denise
SCHACHINGER Daniel
SEIDL Gernot
TAUNER Stefan

Masterstudium Wirtschafts-ingenieurwesen Informatik
ERNSTBRUNNER Florian
HEIDER Stefan
SCHENK Martin
SUNDIC Milica
WEIDINGER Jürgen
WENINGER Alwin

Masterstudium Informatikdidaktik
FISCHER Bernhard
GRUBER Bettina
GRUBER Margit
HOFBAUER Romana

Fotos: Shutterstock

Promotionen

Wir gratulieren der frischgebackenen Doktorin bzw. dem frischgebackenen Doktor der technischen Wissenschaften „Dr.techn.", der Naturwissenschaften „Dr.rer.nat." bzw. der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften „Dr.rer.soc.oec."

Bauingenieurwesen

Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Franz BAMER
Frau Dr.techn. Romane BLANCHARD, MSc
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Lukas EBERHARD-STEINER, BSc
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Christoph HACKSPIEL
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Georg Maximilian HOCHREINER
Herr Dr.techn. Wolfgang JARITZ
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Ulrich KRAL
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Markus LUKAČEVIĆ
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Andreas MAKOVEC
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Johannes NOVOSZEL
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang TRÄGER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Leopold WAGNER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Simon WALLNER

Architektur und Raumplanung

Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Andreas Erich DILLINGER
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Alexandra MILLONIG
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Renate STUEFER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Matthias ZIBUSCHKA

Maschinenwesen und Betriebswissenschaften

Herr Dr.techn. Muhamet AHMETI
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Joachim AICHINGER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Christian BAUER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Gernot EDINGER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Andreas FERTIN
Herr Dipl.-Ing. (FH) Dr.techn. Michael FISCHER, MSc
Frau Dr.techn. Shima GOUDARZI
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas GROSS
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Simon GRUBER
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Diana Carolina GUÍO-PÉREZ
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Stephan HAAS, Bakk.rer.soc.oec.
Herr Dr.techn. Markus HATZENBICHLER MSc
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Jakob KARNER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael KORDON
Herr Prof. Dr.-Ing.E.h. Dr.techn. Berthold LEIBINGER
Frau Dr.techn. Mahsa MASOUMIAN, MSc
Herr DDipl.-Ing. (FH) Dr.techn. Lukas MÖLTNER
Herr Ing. Dipl.-Ing. (FH) Dr.techn. Johannes Christian SCHMID
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Harald SIMA
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas STAFFENBERGER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Florian TOTH

Elektrotechnik und Informationstechnik

Herr M.Eng. Dr.techn. Sangil AHN
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. David FISCHINGER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Martin Dimitrov GANCHEV
Herr Dipl.-Ing. Mag. Dr.techn. Peter HAUMER
Herr Mag. Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael HIRSCHBICHLER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Martin KUCERA
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Rupert LANGEGGER
Frau Dr.techn. Carolina del Socorro REYES MEMBREÑO
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Valentin SCHWARZ
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Harald STEINER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Stephan STEINHAUER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Karl Heinz WOLF
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Karl Anton ZACH

Mathematik und Geoinformation

Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas FÜHRER BSc
Herr Mag.rer.soc.oec. Dr.rer.soc.oec. Bernhard HAMMER
Herr Dr.rer.nat. Ian McCALLUM
Frau Dipl.-Math. Dr.rer.nat. Cordelia RUDOLPH

Physik

Herr Dr.rer.nat. Tarik BERRADA Ing.dipl.
Herr Dott.Dott.mag. Dr.techn. Davide BIANCHI
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Lukas EXL
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Friedrich KNEIDINGER BSc
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Bernhard PEMMER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang ROHRINGER

Technische Chemie

Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Christine ARTNER
Frau Dr.techn. Elise BRUNET
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Matthias CZAKLER
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Katrin FOHRINGER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael FUGGER
Frau Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Eva Theres GENSBERGER
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Michaela HELMEL BSc
Frau Dr.techn. Lucia HOFBAUER MSc
Herr Dr.rer.nat. Edvinas NAVICKAS
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Ester MARTINEZ PORQUERAS
Frau Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Nicole REISCHÜTZ
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Andreas SCHABAUER
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Kathrin SCHARNHORST
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Katharina SCHRAGL
Frau Dipl.-Ing. Dr.techn. Julia SYNEK
Frau Dipl.-Biol. Dr.rer.nat. Julia VIERHEILIG

Informatik

Herr Mag.rer.soc.oec. Dr.rer.soc.oec. Philip BACHER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Markus DIEM
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Markus GRUBER BSc
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Mark GUTTENBRUNNER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Waldemar HUMMER Bakk.techn.
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Christian INZINGER Bakk.techn.
Herr Magister Dr.techn. Peter KÁN
Herr Ing. Mag.rer.soc.oec. Dipl.-Ing. Dr.techn. Florian KLEBER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Martin LACKNER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Roland LEZUO Bakk.techn.
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Martin MULAZZANI Bakk.techn.
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Matthias NEUGSCHWANDTNER BSc
Herr Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Dr.techn. Christoph REDL BSc
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Claus SCHEIBLAUER
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Sebastian SCHRITTWIESER Bakk.rer.soc.oec.
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Johannes WALLNER BSc
Herr Dipl.-Ing. Dr.techn. Andreas ZWENG BSc

Graduierungen Continuing Education Center (CEC)

MSc Economics

Ashim Dubey, MSc, MSc
Philipp Viktor Hergovich, BSc, MSc
Casandra Hutchinson, BA, BSc, MSc
Elizaveta Lukmanova, MSc
Fruzsina Mayer, BA, MSc
Karol Mazur BSc, MSc
Josué Alberto Ortega Sandoval, BSc, MSc
Franz Peter Ostrizek, Bakk., MSc
Alexander Satdarov, MSc, MSc
László Tétényi, BSc, MSc
Gabriel Ziegler, BA, MSc

MSc Environmental Technology & International Affairs

Nino Akhvlediani, LLB, MSc
Mag. Michaela Aumann, MSc
Vera Kellen, BA, MSc
Dipl.-Ing. Theresa Kuglitsch, MSc
Tanya Mayo-Bruinsma, BA, MSc
Dipl.-Betriebsw.(FH) Katharina Pröstler, MSc
Aditi Ramola, MA, MSc
Clemens Rosenmayr, BSc MSc
Elisabeth Schneeweiß, Bakk., MA, MSc
Mag. Klemens Schwarz, MSc
Blain Valentin, MSc, MSc
Riccardo Zennaro, BA, MSc

MSc Immobilienmanagement & Bewertung

Ing.Mag. Franz Aufhauser, MSc
Mag. Andreas Anton Berger, MSc
Mag.Dr. Christoph Sebastian Fida, MSc
Dipl.-Ing. Gregor Gradnitzer, MSc
Dipl.-Ing. Barbara Horstmeier, MSc
Alexander Kirschner, MSc
Dipl.-Ing. Florian Klinglmüller, MSc
Viktoria Adelheid Anna Lininger, MSc
Johannes Philipp Mantler, MSc
Mag. Sami Mona, MSc
Andreas Moussa, MSc
Mag. Christian Prechtl, MSc
Konstantin Pulides, MSc
Eugen Sanchez de la Cerda, MSc
Mag. Michael Schlager, MSc
Mag. Sarah Sonnleitner, MSc
Mag. Tina Steindl, MSc
Mag. Peter Tatzl, MSc
Mag.(FH) Sebastian Unger, MSc
Mag.(FH) Helmut Richard Wohanka, MSc
Julia Ziegelwagner, BSc, MSc

Professional MBA Automotive Industry

Dipl.-Ing. Herbert Newald, MBA

Professional MBA Entrepreneurship & Innovation

Dr. Robert Borny, MBA
Jessica Karen Chao, MSc, MBA
Belgacem Chriti, MBA
Radim Chval, MBA
Dimitar Dimitrov, MSc, MBA
Michael Faber, MBA
Dr. Andreas Gémes, MBA
Mag.(FH) Max Hartmann, MBA
Hasan Hasanov, MBA
Dipl.-Ing.(FH) Peter Hertlein, MBA
Dipl.-Ing. Klemens Kaar, MBA
Mag. Tsvetoslava Kyoseva, MBA
Mag.(FH) Verena Lang, MBA
Vera Mayer, BA, MBA
Dr. Corneliu Catalin Neacsu, MBA
Gheorghe Iulian Padurariu, MBA
Dipl.-Ing. Dominik Rosenberg, MBA
Johannes Stegfellner, MBA
Dipl.-Ing. Oliver Sascha Thomaschewski, MBA

Professional MBA Facility Management

Mag. Constantin Christiani, MBA
Thomas Danecek, MBA
Mag.(FH) Markus Hartmann, MBA
Mag. Werner Leonhard Pfeiffenberger, MBA
Mag. Elisabeth Rattinger, MBA
Dipl.-Ing. Erich Sauerzopf, MBA
Ralph Matthias Störig, MBA
Johann Styx, MBA
Mag.(FH) Georg Weidlinger, MBA

ULG Immobilienwirtschaft & Liegenschaftsmanagement

Linda Maria Csencsits
Farshid Eftekhar Javadi
Nattaya Englinger
Maria Gaugeler
Thomas Kratzl
Daniel Madile
Martina Policzer
Sigrid Rehm
Alexandra Salomon
Dipl.-Ing. Eva Schuch
Katharina Stangl, Bakk.
Constantin Werner

ULG Nachhaltiges Bauen

Dipl.-Ing. Daniela Katschthaler
Dipl.-Ing. Gerfried Klammer
Dipl.-Ing. Maria Richter-Trummer
Kristian Schmerbacher
Dipl.-Ing. Gerhild Stosch
Gunther Taufratzhofer, MSc

ULG Industrial Engineering

Mathias Becker
Mario Hagen
Gregor Hartinger
Thomas Hopf
Manuel Lukan
Raimund Nenning
Franc Plesa
Dietmar Schulz

This is an invitation to challenge us. To question routines, to not accept things at face value, to share if you are of a different opinion. We welcome productive change and sound new ideas. And if you come up with better solutions, you will find support in implementing them.
What we will keep is this attitude.

Internships & Graduate Positions in Group Risk Management

Erste Group Bank AG is the corporate headquarter for a group of leading banks in Central and Eastern Europe (CEE), enjoying continued growth and stability in one of the most interesting and promising regions in Europe. We provide strategic leadership, central business functions and groupwide infrastructure, supported by bright and talented people sharing a common strategy.

We are seeking students and graduates in mathematics, statistics, technical physics or information technology, who want to be at the forefront of risk management. Do you want to solve challenging problems and master operational, market or credit risks?

YOU:
- have a high interest and know-how in financial topics and markets (i.e. Risk Markets & Models, Group Validation and Risk Project Hub, Market Risk, etc.)
- pursue a quantitative study at TU Vienna (for example majoring in technical maths, technical physics, statistics or informatics)
- possess strong personal and social skills including excellent cross-cultural communication skills
- demonstrate flexibility, work independently and achieve results as part of a team
- act as a perfect team-player and are also prepared to work under pressure and more than the average
- are fluent in English (excellent written and oral communication skills); German and/or other languages of Erste Group in the CEE region would be an advantage (Slovak or Czech would be ideal)

WE:
- provide internships (max. 6 month full-time) and graduate positions in the area of Group Risk Management
- give you the opportunity to be highly visible and to work in an international team
- guarantee a competitive and performance-related salary dependent on your professional and personal qualifications. We are obliged by law to quote the minimum wage of EUR 28.587,-- gross per year for this position, in accordance with the respective collective agreement.

INTERESTED?
We are looking forward to receiving your application for the specific business area you are interested in. Please submit your application to Elisabeth Schüller (HR Business Partner Group Risk Management) **Elisabeth.Schueller@erstegroup.com.**

ERSTE Group

XING

Willkommen im Team der Energie-Zukunft.
Wir verwirklichen Ideen mit Power.

VERBUND ist mit seinen Tochterunternehmen und Partnern als Österreichs führendes Stromunternehmen von der Stromerzeugung über den Transport bis zum internationalen Handel und Vertrieb aktiv.

Setzen Sie als Studierende/-r Ihre Power ein, um mit uns am Strom der Zukunft zu arbeiten. Dieses Vorhaben unterstützen wir intensiv mit vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten, spannenden und zukunftsweisenden Aufgaben sowie attraktiven Betätigungsfeldern.

Informieren Sie sich unter **www.verbund.com/karriere** über die Chancen, die Ihnen VERBUND als Arbeitgeber bietet. Machen Sie sich ein Bild von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter „So arbeiten wir". Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter **+43 (0)50 313- 54 155** zur Verfügung.

Verbund
Am Strom der Zukunft